

Gemeinde: **3471 GROSSRIEDENTHAL**
Verw.Bez.: **TULLN**

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die **SITZUNG** des

Gemeinderates

am **Mittwoch, 03.06.2020**
in Großriedenthal

Beginn: **19.00 Uhr**

Die Einladung erfolgte

Ende: **21.00 Uhr**

am **28.05.2020** durch e-mail

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister:

Franz Schneider

Vizebürgermeisterin:

Gertrude Täubler

die Mitglieder des Gemeinderates:

gf.GR **Rudolf Nimmervoll**

gf.GR **Jürgen Kneissl**

gf.GR **Matthias Bauer**

GR **Edlinger Harald**

GR **Mehofer Christoph**

GR **Zehetner Martin**

GR **Bartl Franz**

GR **Heidemarie Fiedler**

GR **Mehofer Michael**

GR **Benjamin Burkhart**

GR **Waltner Robert**

GR **Hummel Andreas**

GR **Karl Kraft**

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Beer Josef (Schriftf.), 1 Zuhörer

ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

NICHTENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: **Bgm. Franz Schneider**

Die Sitzung war öffentlich
Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Pkt.

1. Genehmigung des Gemeinderatssitzungsprotokolles vom 21.04.2020
2. Grundsatzbeschluss „Regionaler Nahversorger“
3. Bericht über die letzte Kassaprüfung
4. Natur im Garten – Beitritt und Verpflichtungserklärung
5. Ankauf eines Notstromaggregats samt Anhänger für die WVA
6. Baukostenbeitrag für die neu errichteten Urnennischen in den Friedhöfen in Großriedenthal und Ottenthal
7. Errichtung einer Tagesbetreuungseinrichtung (TBE) – Auftragsvergabe
8. Vorbereitungen für Baulanderschließungen in den Ortschaften Großriedenthal, Ottenthal und Neudegg
9. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2019
10. Der Bürgermeister informiert

VERLAUF DER SITZUNG

Zu Punkt 1.)

Der Gemeinderat beschließt:

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 21.04.2020 wird genehmigt.

(offen, einstimmig)

Zu Punkt 2.)

Zum Thema „Regionaler Nahversorger“ referiert Herr Dieter Fritz (Obmann des Vereines „Essen vor Ort“) und bringt dem Gemeinderat das Konzept und die Ziele des Vereines zur Kenntnis.

Ziel des Projektes ist es, auf das Potential und die Qualität Wagramer Betriebe aufmerksam zu machen, indem deren Erzeugnisse für Gemeindebürger und Besucher der Region zugänglich gemacht werden. In entlegenen Dörfern ohne Nahversorger schafft man zusätzlich eine wertvolle Einkaufsmöglichkeit, die die Lebensqualität im Ort erhöht. Teilnehmenden Produzenten eröffnet sich ein neuer Vertriebskanal und eine breitere Käuferschicht – vor allem dann, wenn sie bislang nur Ab Hof verkauft haben.

Die Erreichung des Zieles soll in der Form bewerkstelligt werden, dass Container als Shop aufgestellt werden, wo die Produkte angeboten werden.

Betrieben und bestückt werden die Container vom Verein „Essen vor Ort“.

Der Gemeinderat beschließt:

Die Gemeinde Großriedenthal wird an dem Projekt teilnehmen und zwei Container mit einem Beitrag von je € 12.000,- finanzieren. Eine in Aussicht gestellte Leader-Förderung beträgt voraussichtlich 40 %.

Die Aufstellung soll in den Orten Großriedenthal und Neudegg erfolgen.

(offen, einstimmig)

Zu Punkt 3.)

Der Obmann des Prüfungsausschusses berichtet über die Kassaprüfung am 03.06.2020.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

(offen, einstimmig)

Zu Punkt 4.)

Der Gemeinderat beschließt:

Die Gemeinde Großriedenthal strebt die Auszeichnung als „Natur im Garten“ Gemeinde an und verpflichtet sich in Zukunft folgende Kriterien bei der Pflege und Gestaltung ihrer Grünräume zu berücksichtigen:

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, stattdessen wird nach biologischen Prinzipien gestaltet und gepflegt: standortgerechte Pflanzenwahl, Förderung natürlicher Gegenspieler und Einsatz biologischer Stärkungs- und Pflanzenschutzmittel
- Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel, stattdessen wird organisch gedüngt, um ein gesundes Bodenleben zu fördern, eine gleichmäßige Nährstoffzufuhr zu sichern und widerstandsfähige Pflanzen zu erhalten
- Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte, weil Torf aus Mooren gewonnen wird. Moore sind seltene Biotope, sie zählen zu den wichtigsten CO₂-Speichern der Erde und werden durch den Torfabbau unwiederbringlich zerstört.
- Schutz von ökologisch wertvollen Grünraumelementen (Bäumen, Alleen, Hecken, naturnahe Wiesen, Feucht- und Trockenbiotope, etc.).
- Umstellung der Grünraumpflege auf ökologische Wirtschaftsweisen, wie z.B. Verwendung von Pflanzenstärkungsmittel, biologische Pflanzenschutzmittel oder nichtchemische Beikrautbekämpfung.
- Bei neu zu schaffendem Grünraum oder Umgestaltung bestehenden öffentlichen Grüns werden vorwiegend standortgerechte, regionaltypische und ökologisch wertvolle Pflanzen verwendet.
- Die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der ökologischen Pflege des Grünraums sowie bei Neu- und Umgestaltungen soll verstärkt werden.

Bei der Umsetzung der oben angeführten Maßnahmen erzielt die Gemeinde einen Gewinn durch eine höhere Lebensqualität für alle. Sie zeichnet sich dadurch als nachhaltig agierende Gemeinde aus, mit Vorbildwirkung für Ihre Bürgerinnen und Bürger.

Bei der Umsetzung einer ökologischen Grünraumbewirtschaftung wird die Gemeinde Großriedenthal durch ein Bildungsprogramm für die im Grünraum zuständigen MitarbeiterInnen unterstützt sowie von „Natur im Garten“ BeraterInnen begleitet.

(offen, 14 dafür, 1 Gegenstimme (Waltner Robert))

Zu Punkt 5.)

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf eines Notstromaggregats für die Wasserversorgungsanlage. Angekauft wird der Stromerzeuger „HART 60 F CD“ bei der Fa. Hartner, Vorchdorf, lt. Angebot AN201246 v. 10.04.2020. Der Preis beträgt 16.550,- zzgl. MWSt. Der Angebotene Tandemanhänger zum Preis von 4.300,- zzgl. MWSt. wird ebenfalls angekauft.

(offen, einstimmig)

Zu Punkt 6.)

Der Gemeinderat beschließt:

Bei der erstmaligen Vergabe einer Urnennische in den Friedhöfen Großriedenthal und Neudegg wird ein Baukostenbeitrag in der Höhe von € 2.100,- pro Nische eingehoben. Die Einhebung der Friedhofsgebühren bleibt davon unberührt.

(offen, einstimmig)

Zu Punkt 7.)

Auf dem Kindergartenareal (auf der Seite der Felser Straße) wird von der Gemeinde eine Tagesbetreuungseinrichtung (TBE) errichtet.

Auf Grund der vorliegenden Kostenzusammenstellung 1908 KiGa Großriedenthal vom 19.05.2020 der Huber/Buchberger ZT GmbH, Melk, und der Empfehlungen des Bauausschusses sowie des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat folgende Auftragsvergaben:

Baugewerke: Fa. Schmidt GmbH, Stockerau Angebotspreis netto € 392.000,-
Dacharbeiten: Fa. Marecek GmbH, Kirchberg/Wgr. „ „ € 79.638,16
Die Haustechnik wird an die Fa. Schober GmbH, Ruppersthal, vergeben. Der Angebotspreis netto beträgt hier € 76.518,60.

Die in der Kostenzusammenstellung vorgesehene Heizungsvariante kommt jedoch nicht zur Ausführung.

Bei der Heizungsanlage wird das Alternativangebot (ebenfalls Fa. Schober) 20200272 v. 20.05.2020 ausgeführt. Dabei ist eine Fernwärmeleitung von den bestehenden Wärmepumpen vorgesehen.

Die Kosten für das Erstangebot betragen netto € 20.464,73, die Kosten für das Alternativangebot € 13.598,16 (ohne Grabarbeiten).

Mit den Bauarbeiten soll Ende Juni begonnen werden.
(offen, einstimmig)

Zu Punkt 8.)

Hinsichtlich von Baulanderschließungen in den Ortschaften Großriedenthal, Ottenthal und Neudegg wurde bereits in der Bauausschusssitzung vom 19.05.2020 beraten und unter Punkt 4.) folgendes festgehalten:

Zitat:

„Fr. DI Margit Aufhauser ist Planerin hinsichtlich der Raumordnung (Flächenwidmung) der Gemeinde Großriedenthal. Sie stellt sich und ihr Büro vor.

Anschließend berichtet Fr. DI Aufhauser allgemein über die Maßstäbe der Raumordnung sowie über das Entwicklungskonzept und im Besonderen über den Flächenwidmungsplan.

Die Darstellungen eines Flächenwidmungsplanes (Farben, Beschreibungen, etc.) werden im Detail den anwesenden Gemeinderäten vorgestellt.

Baulandreserven müssen beachtet werden und stellen eine Belastung hinsichtlich einer Erweiterung dar.

Bei Neuwidmungen muss die Verpflichtung eingegangen werden, dass die Grundstücke innerhalb von 5 Jahren bebaut werden.

Detailliert besprochen werden die Überlegungen hinsichtlich Änderungen (Erweiterung) des bestehenden Flächenwidmungsplanes.

1. Großriedenthal

DI Aufhauser legt zwei Entwürfe für eine Baulandwidmung hinter dem Kindergarten bzw. der WET-Wohnhausanlage vor und beschreibt ihre Überlegungen.

Das bereits gewidmete Bauland sollte auch aufgeschlossen werden.

2. Neudegg

DI Aufhauser legt für den nördlichen Bereich (Grundstücke Mehofer) in Neudegg einen Vorschlag vor und beschreibt ihre Überlegungen.

Für den gleichen Bereich stellt auch GR Mehofer seine Überlegungen, die er im Zuge einer Ausbildung angestellt hat, dar.

3. Ottenthal

Der Bürgermeister berichtet auch über ein Gespräch mit Herrn Ehrentraut Herbert im südlichen Ortsbereich. Dabei wurde wenig Zustimmung signalisiert. Eventuell nur bei einem Grundtausch.

GR Kraft übergibt seine Überlegungen für eventuelle Erweiterungen in Ottenthal u. Neudegg.

Der Bauausschuss schlägt vor, die beschriebenen Punkte weiter zu verfolgen und einer detaillierteren Planung zuzuführen.

GR Kraft schlägt vor, dass Gespräche mit Grundeigentümern eventuell gemeinsam geführt werden.“

Zitat Ende:

Der Gemeinderat beschließt:

Der Bauausschuss soll sich weiter mit möglichen Baulanderschließungen befassen und gemeinsam mit der Planerin ein beschlussfähiges Projekt erarbeiten.

Die Gespräche mit Grundeigentümern werden gemeinsam geführt.

(offen, einstimmig)

Zu Punkt 9.)

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die im Haushaltsjahr 2019 getätigten Einnahmen und Ausgaben zur Kenntnis.

Die ordentlichen Soll-Einnahmen betragen nach Abwicklung der Vorjahre € 3,413.609,04 und die und Soll-Ausgaben € 3,388.956,81. Das ergibt einen Überschuss in der Höhe von € 24.652,23.

Die außerordentlichen Soll-Einnahmen betragen nach Abwicklung der Vorjahre € 3,740.607,35 und die Ausgaben € 2,999.538,98. Das ergibt einen Überschuss in der Höhe von € 741.068,37.

Der Darlehensstand entwickelte sich im Jahr 2019 von € 1,278.139,26 auf € 2,140.185,13. Die Erhöhung ist mit einer Darlehensaufnahme für die Wasserversorgungsanlage begründet.

Der Gemeinderat beschließt:

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2019 wird nach eingehender Debatte angenommen.

(offen, einstimmig)

Auf Grund der VRV 2015 beschließt der Gemeinderat die Zuführung des IST-Überschusses aus dem ordentlichen Haushalt in der Höhe von € 874.711,55 an das außerordentliche Vorhaben Straßenbau.

(offen, einstimmig)

Zu Punkt 10.)

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über seine Teilnahme an der Besprechung des Pfarrgemeinderates Ottenthal am 02.06.2020. Besprochen wurde die Bau-Situation der Kirche in Ottenthal.

Dabei wurde übereingekommen, dass ein Gutachten erstellt werden soll, um eine Grundlage für eine weitere Entscheidungsfindung erarbeitet werden soll.

v.g.g.